

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sozet, Connantre, Min de Connantre und Ste. Georges F^e sind eindeutige Beweise dafür, daß nicht die Zahl, sondern der Geist des Führers und des einzelnen Mannes den Ausschlag geben. Was an diesen Brennpunkten der Schlacht am 9. September Hannoveraner und Garde vollbracht haben, waren wahrlich keine geringeren Leistungen, als die glänzenden Waffentaten an den Bortagen. Nirgends trat ein Nachlassen der Nerven oder der physischen Kräfte in die Erscheinung. Demgegenüber blieb aber niemandem in der Front verborgen, daß die französische Infanterie in Wahrheit ihren inneren Halt verloren hatte. Andererseits war am 9. September bereits 1³⁰ nachm. beim Armee-Oberkommando der 2. Armee durch die Fliegermeldungen des X. und Gardekorps bekannt, daß sich der Franzose schon vor der Mittagsstunde geschlagen gegeben hatte. Somit steht unzweifelhaft fest: Die Schwäche der Verbände, die körperliche Verfassung und der Kampfgeist der Truppen der 2. Armee gaben in Wahrheit keinen Anlaß zum Abbruch der Schlacht. Dagegen war die Verfassung des Gegners auf der ganzen Front, auf der deutsche Truppen am 9. September angriffen, derart, daß der Befehl des Generalobersten v. Bülow zur Fortsetzung des Angriffs bzw. der Verfolgung die Marneschlacht zu einem großen Siege der deutschen Waffen gemacht hätte.

